Fastnacht: Der Club der Pantoffelhelden löst die Vakanz-Situation der Rathausspitze mit Humor / Deutscher Michel redet Tacheles / Flotte Sitzung im närrischen 66. Jubiläumsjahr

Mit dem Amtsverweser im Dauerstau

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Drawitsch

Der Gruft entstiegen: Als Amtsverweser spielt Sven Natter im Singspiel der Pantoffelhelden den Grafen von Berckheim. Links und rechts die von Straßen- und Baustellenlärm geplagten Woinemer Bewohner der Mannheimer Straße: Ursel und Wolfgang Hördt. BILDER: SASCHA LOTZ

WEINHEIM. Großbaustelle und das Warten auf den gewählten OB: Die Schlaglichter für die Kampagne im närrischen 66. Jubiläumsjahr wurden dem Club der Pantoffelhelden auf dem Silbertablett serviert. Und sie garnieren sie wieder mit Ideen, Kostümen und Bühnenbild in ihrer Show, die längst zu ihrem Markenzeichen geworden ist.

Cool wie der CdP das juristische Störfeuer von Fridi Miller löscht. Ehe sich der Vorhang zum Singspiel öffnet, verlangt Simone Schneider in der Rolle der Dauerprotestlerin von Sitzungspräsident Werner Wolf Büttenrecht. Ihre gesammelten Unterschriften sind von „Vernemer" und „Ourewäller" – also ungültig. Ihr Versuch, die Sitzung juristisch zu stoppen, hat prompt Folgen. Unter Beifall des Publikums wird sie von zwei Elferräten aus dem Saal getragen. Der Spaß kann beginnen:

Er beginnt im Rathaus, wo der glampfende Interims-OB Torsten Fetzner leibhaftig auf seinen Vorgänger (Matthias Roth) und dessen Nachfolger (Patrick Weber) trifft. „Wir sind beim Regieren auch ungefragt dabei", setzen die Double von Heiner Bernhard und Manuel Just dem echten Fetzner kurz zu, ehe sich die Situation schlagartig wandelt, denn der CdP setzt noch einen drauf und zaubert den „Amtsverweser" aus dem Ärmel. Den aus der Gruft entstiegenen Grafen von Berckheim spielt Sven Natter mit Gehstock und Zylinder vorzüglich. Er erlaubt Konzerte im Schlosspark und bringt eine Schatzkarte ins Spiel. Die Schatzsuche führt über die Mannheimer Straße bis zur Windeck. Im Dauerstau singen die Pantoffelhelden „Heit gehn mer wieder gar net mer hoam". Die Kölner lassen ihren Dom in Kölle, der CdP singt: „Mer lasse die Windeck in Woinem." Doch das Verhängnis nimmt seinen Lauf. „Diese Burg macht mir Probleme", singt Bernhard zur Melodie von Mackie Messer und lässt sich aufs Glatteis führen – von wem, wird nicht verraten.

Überrascht hat indessen bei der Premierensitzung am Samstagabend nicht, dass neben dem Singspiel Christian Bähr als Deutscher Michel wieder besondere Akzente setzte. Der messerscharf analysierende Beobachter verteidigte das St.-Martin-Fest gegen den Begriff Lichterfest und meinte zur Wahl der CDU-Vorsitzenden: „Merz dachte, er wär schlauer – jetzt ist er Annegrets Karren Bauer." Und zu den 25 Probanden für Abgas-Untersuchungen: „Ich weiß, wer die waren. Die sind nach Russland zur WM gefahren." Am Ende sein Appell: „So kann es net weitergehn, die Welt muss wieder zusammenstehn."

Darsteller des Singspiels

- **Die Mitwirkenden:** Christian Bähr (Bauleiter, Feuerwehrmann), Torsten Fetzner, Ursel Hördt (Woinemern, Ourewällern), Wolfgang Hördt (Woinemer, Ourewäller), Ulla Karnasch (Woinemern, Bauarbeiterin, Feuerwehrfrau), Kerstin Krafft (Woinemern, Feuerwehrfrau), Sven Natter (Graf), Matthias Roth (Heiner Bernhard), Carolin Schneegaß (Woinemern, Hebamme), Simone Schneider (Fridi Miller), Patrick Weber (Manuel Just), Jürgen Wedekind (Polizist) und Dani Wolf (Kegler).
- **Musik** gibt's von den Pantoffelgugge (Leitung: Andreas Bode/ Harald Bruggner). Die „Bagage" (Daniela Wolf, Christian Bähr, Svenja Lehner, Sven Natter und Torsten Fetzner) heizt mit eigenen Stücken ein. Peter Christ begleitet die Sitzung.
- **Tänze:** Elena Heckmann und Katharina Joswig (Trainer: Lukas Adamik) steppen , die „Red Maries" (Trainerin: Marlene Brechtel) tanzen flott in Tarnkostümen, und die Gruppe „IndepenDance" tanzt unter Trainerin Sabine Benndorf choreografisch anspruchsvoll.

Marktplatzweiber im Beichtstuhl

Das tun auf ganz eigene Weise die drei Marktplatzweiber Carolin Schneegaß, Simone Schneider und Daniela Wolf. Dieses Jahr treffen sie sich in einem Beichtstuhl, wo ihnen natürlich nichts heilig ist bei Zoten über Bestattungsreden, Kochrezepten oder sexuellen Aktivitäten.

Amouröse Themen beschäftigen zwar auch Patrick Weber in der Bütt, doch der Dauerstudent hat vor allem wegen der Woinemer Verkehrsprobleme und permanenter Wohnungssuche einfach keine Zeit zum Studieren. Auch er bringt bei seiner Premieren-Bütt am Ende Heiner Bernhard und die Windeck als Wohnquartier ins Spiel. Der Dauerstudent erfüllt sich einen Traum, die lila Fee Lola (Hansjörg Korward) schafft das leider in den wenigsten Fällen, auch wenn sie zu Seehofer, Theresa May oder Trumps Mauerbauplänen immer ein Lied auf den Lippen hat.

Um die Zähne dreht sich vieles beim arbeitssuchenden Hoiner Double Matthias Roth. Der „Master of Double" erklärt den Unterschied zwischen gebrauchten Dritten aus dem Altersheim oder von E-Bay, bringt mit einem Intelligenztest sein Publikum zum Rasen, und schließt mit einem Volltreffer beim Warmbadetag. Dabei wird auch das Rathaus-Dreigestirn nochmal nass.

Im Dreiklang: Matthias Roth als Heiner Bernhard (rechts), Patrick Weber als Manuel Just (links) und Torsten Fetzner als Torsten Fetzner.

Und Ausmarsch! Simone Schneider hat als Fridi Miller mit ihrem Einspruch gegen die CdP-Sitzung keine Chance. Zwei vom Elferrat löschen das kurze kabarettistische Störfeuer.

Das Premierenpublikum ging am Samstagabend begeistert mit und zündete auch ein paar Stimmungsraketen.

Christian Bähr überzeugte als Feuerwehrmann in der Show und als Michel in der Bütt.

KURZ NOTIERT

Freie Wähler treffen sich

SULZBACH. Die Fraktion der Freien Wähler Sulzbach trifft sich zur außerordentlichen Sitzung zwecks Vorbereitung auf die Kommunalwahlen am Dienstag, 12. Februar, um 18 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses „Zur Rose" in Sulzbach.

Flohmarkt in TSG-Halle

WEINHEIM. Am Sonntag, 10. März, findet in der TSG-Halle, Mannheimer Straße, ein Flohmarkt von 10 bis 13 Uhr statt. Für das leibliche Wohl sorgt die HSG TSG Weinheim/ TV Oberflockenbach. Anmeldungen sind per E-Mail möglich: hsg-tsg-tvo-flohmarkt@gmx.de

Bewusste Kinderernährung

WEINHEIM. Am Mittwoch, 6. März, von 19.30 bis 21 Uhr, bietet die GRN-Klinik Weinheim einen Vortrag im Rahmen der Landesinitiative Bewusste Kinderernährung (BeKi) an. In Zusammenarbeit mit dem Forum Ernährung des Landratsamtes wird Karin Nischwitz über das Thema „Übergang zur Familienkost" referieren. Die Veranstaltung findet im Ärztehaus I, Röntgenstraße 1, statt und ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten an: heike.groenebaum@grn.de

Weinheimer Automobil Club: Bei der Mitgliederversammlung wird das langjährige Wirken des scheidenden Vorsitzenden gewürdigt / Henrik Kühnert neuer WAC-Chef

Axel Schüssler zum Ehrenvorsitzenden ernannt

WEINHEIM. Es sind rekordverdächtige Zahlen: Seit 1966 und damit seit 53 Jahren ist Axel Schüssler Mitglied im Weinheimer Automobil Club (WAC). 36 Jahre (von 1983 bis 2019) lenkte er in der Nachfolge von Otto Heinz als Vorsitzender die Geschicke des WAC. Insgesamt 24 Jahre (von 1987 bis 2011) vertrat er als Gau-Syndikus die Interessen des ADAC Nordbaden und seiner 73 Ortsclubs. Hierfür hatte Schüssler schon vor einiger Zeit die Ehrennadel in Gold erhalten und wurde zudem Mitglied im „Ehrenhof" des ADAC München. Nachdem Schüssler, der am 26. Februar seinen 79. Geburtstag feiert, nicht mehr für eine weitere Wahlperiode kandidierte, wurde er am Freitag bei der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen zum WAC-Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum Nachfolger wurde gleichfalls einstimmig der 45-jährige Immobilienkaufmann Henrik Kühnert gewählt. Mitglied beim WAC sei er geworden, weil er selbst ein Autonarr sei und als Steckenpferd „amerikanische Oldies" reite, so Kühnert. Neben der weiteren Suche nach einer Halle mit Hebebühne als Unterstell- und Schrauber-Möglichkeit für die Oldtimer der Clubmitglieder habe er bereits auch Ideen, wie der WAC bei der Suche nach neuen Mitgliedern vorankommen könne.

Axel Schüssler (links) wurde am Freitagabend zum Ehrenvorsitzenden des WAC ernannt; auf dem Bild gratuliert Zweiter Vorsitzender Jürgen Neidig. BILD: SASCHA LOTZ

Als Repräsentanten des ADAC Nordbaden ließen es sich dessen Zweiter Vorsitzender Harald Andres und Vorstandsmitglied Hans Weber nicht nehmen, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Axel Schüssler habe den WAC wie kein anderer eine eigene Handschrift verliehen. Neben dem WAC, so Andres, hinterlasse Schüssler aber auch als dessen ehemaliger Gau-Syndicus im ADAC Nordbaden tiefe Fußstapfen.

„Axel Schüssler war, ist und bleibt das Aushängeschild des Weinheimer Automobilclubs", lobte WAC-Vize Jürgen Neidig. Als Rechtsanwalt sei er ein „König der Worte" – „sprachgewandt, geistreich, belebend, mit Esprit und Niveau – fast ein kleiner Napoleon".

In seinem letzten Rechenschaftsbericht wies Schüssler darauf hin, dass der WAC im Jahr 2018 mit jetzt 202 Vereinsangehörigen erstmals die Marke von 200 Mitgliedern überschritten hat. Angesichts der aktuellen Altersstruktur der Mitglieder dürfe man sich damit allerdings nicht zufriedengeben, schrieb der „Oldtimer" seinem Nachfolger ins Stammbuch. Im Gegensatz zum ADAC befürworte der WAC die Einführung von Fahrprüfungen für Senioren. Er merke auch an sich selbst, so Schüssler, dass Autofahren im Alter nicht mehr so leicht geht und es insbesondere mit Blick auf die Reaktionssicherheit „zu kritischen Situationen" kommen könne.

Bei zehn Veranstaltungen habe man im vergangenen Jahr 317 Teilnehmer begrüßen können, rekapitulierte WAC-Vize Neidig, der ankündigte, dass er bei der Hauptversammlung 2020 sein Amt niederlegen werde. Highlights 2018 seien die begleitende Unterstützung der „Heidelberg Historic" und der Besuch des Audi-Zweiradmuseums in Neckarsulm gewesen. Mit fast 40 000 Euro weist die WAC-Kasse ein hervorragendes finanzielles Polster auf. Angesichts eines erneut erwirtschafteten Gewinns in Höhe von 640 Euro durfte Kassenwart Peter Schöniger aufs Gaspedal treten.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Henrik Kühnert; Zweiter Vorsitzender Jürgen Neidig; Kassenwart Peter Schöniger; Sportleiter Johann Sidorowicz; Verkehrsleiter Jan Kluge; Beisitzer Ina Pöschke; kooptiertes Mitglied Margarete Wacker.

Als herausragende Veranstaltungen im laufenden Jahr sind ein Clubabend mit Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann angefragt, ferner sind eine „Fuchsfahrt" sowie eine Zwei-Tages-Ausfahrt nach Frankfurt zum Geldmuseum der Bundesbank und in den Rheingau geplant. ***baro***